

## Sammlung von Argumenten

| Position   | Vertreten von  | Unsere Meinung  |
|--|--|---|
| <p><b>Brinkum braucht keinen Busbahnhof.</b> Brinkum braucht einen guten ÖPNV, der funktioniert, der die Menschen dorthin bringt, wo sie hinwollen. Nach meiner Einschätzung wollen – wenn der Ortskern so gestaltet ist, wie wir es uns vorstellen – viele Menschen in den Ortskern. Das muss mit Bussen möglich sein. Das wird dann auch mit der Straßenbahn möglich sein. Ein Busbahnhof oder ein Zentraler Omnibusbahnhof ist nicht erforderlich, wir brauchen Spuren, an denen die Busse halten können, und wir brauchen Umsteigepunkte. Möglicherweise ist dann eine Spur nicht 30 sondern 80 Meter lang, aber ich finde, das ist durchaus akzeptabel. Und wenn die Menschen dort zusteigen, aussteigen und umsteigen können, ist die Anforderung an den ÖPNV erfüllt.</p> | <p>Bürgermeister<br/>Interview<br/>Regionale<br/>Rundschau</p> | <p>Der Aussage, dass Brinkum keinen Busbahnhof braucht, stimmen wir uneingeschränkt zu. Trotzdem wird einer geplant.</p> <p>Die Erreichbarkeit des Ortskerns durch Busse wird durch unseren Vorschlag nicht eingeschränkt.</p> <p>Umsteigemöglichkeiten werden an dieser Stelle nicht benötigt. Umsteiger sind in erster Linie Nutzer der 55. Die benötigten Umsteigemöglichkeiten zur Straßenbahn.</p> |
| <p>Erstmal will ich Menschen sehen. Menschen, die sich auf diesem Platz aufhalten, die in den am Rande dieses Platzes befindlichen Lokalen sitzen und in den Geschäften einkaufen. Ich möchte Lebendigkeit sehen, Grün und vielleicht einige gestalterische Elemente. Mit anderen Worten: Leben.</p>   | <p>Bürgermeister<br/>Interview<br/>Regionale<br/>Rundschau</p> | <p>Das sehen wir genau so. Eine Bebauung des Platzes hinter dem Hotel könnte zusätzliche Impulse durch mehr Menschen bringen.</p>   |
| <p>Zum Ortskern gehören der Zob, der dahinterliegende Parkplatz und die Gebäude rund um dieses Areal. Der Parkplatz hinter dem Bremer Tor gehört nicht dazu, weil er nicht in diesem Areal liegt, aber er ist natürlich Teil eines weiter definierten Ortskerns. Aber der unmittelbare Ortskern, also zukünftig vielleicht ein Marktplatz oder ähnliches, umfasst nicht den Parkplatz des Bremer Tors.</p>   | <p>Bürgermeister<br/>Interview<br/>Regionale<br/>Rundschau</p> | <p>Die Gestaltung des Platzes könnte zur Bereicherung des Ortskerns führen.</p>   |
| <p>Kleinere Haltestellenanlage an zentraler Stelle</p>   | <p>Grüne</p>   | <p>Warum Haltestellen<b>anlage</b>?</p>   |



| Position   | Vertreten von | Unsere Meinung   |
|--|---------------|--|
| <p>Ich halte es daher für geboten, dass die Gemeinde sich Handlungsoptionen für Verkehrsflächen im Bereich Bremer Straße/Bassumer Straße/ Syker Straße für spätere Planungen offen hält.</p>                 |               | <p>werden.<br/>Wodurch eröffnet der Bau des BBB Handlungsoptionen für spätere Planungen?</p>   |
| <p>Die neu geplante Haltestelle auf der Brachfläche hinter dem Bremer Tor ist wesentlich kleiner als der heutige ZOB, sie besteht lediglich aus zwei Busspuren.</p>  | Grüne         | <p>Nicht nur zwei Busspuren, sondern eine Haltestellenanlage mit Platz für vier Busse und den Anlageteilen Bike &amp; Ride, Anruf-Sammel-Taxi, Taxi und Behindertenstellplätzen ist geplant.</p>   |
| <p>Die Planung der Neugestaltung des Ortskerns wurde unter der Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger bereits abgeschlossen, wir stehen zu dieser Planung und möchten nun zügig in Umsetzung gehen.</p>   | Grüne         | <p>Bei welcher Bürgerbeteiligung wurde die jetzige Planung vorgestellt.<br/>Bisher wurden nur Haltestellenanlagen (Busbahnhöfe oder große Haltebuchten) vorgestellt.</p> <p>Warum jetzt die Eile? Die Entscheidung im AGU fiel am 10.9.2015 mit folgendem Beschluss:<br/>„Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt stimmt den Vorentwürfen des Bebauungsplanes Nr. 23/158 „Bremer Tor“ zu und empfiehlt, auf deren Grundlagen die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen“.<br/>Nach diesem Beschluss wurde die neue Variante erarbeitet.<br/>Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde deshalb von November 2015 auf den 21. Januar 2016 verlegt.</p> |
| <p>Brinkum hat eine rasche Umsetzung eines Marktplatzes mit Wohn – und Geschäftsgebäuden und die Aufwertung des Ortskerns verdient.</p>  | Grüne         | <p>Das wünschen sich alle Brinkumer.</p>   |
| <p>Es ist erforderlich, das die Verkehre ( Busse, PKW ) möglichst dicht an den Ort des Geschehens ( Ortskern ) herangeführt werden, nur so kann unseres Erachtens der Ortskern mit Leben gefüllt werden.</p> | CDU           | <p>Dem steht der Alternativvorschlag nicht entgegen.<br/>Auch durch Schaffung von Wohnraum bringen wir Menschen in den Ort.</p>  |

| <b>Position</b>  | <b>Vertreten von</b> | <b>Unsere Meinung</b>   |
|--|----------------------|---|
| Gleichzeitig wird ein zur Zeit ungepflegter, mit Schlaglöchern übersäter Schlackenplatz durch einen vernünftig gestalteten Parkplatz sowie Bushaltestellen geschaffen.   | CDU                  | Dafür wird ein attraktiver Bauplatz für eine unnötige Verkehrsfläche geopfert.  |
| Zu den von Ihnen vorgeschlagenen Bushaldebuchten geben wir zu bedenken, dass auch Gelenkbusse und Reisebusse diese Haltezonen nutzen müssen. Gelenk- und Reisebusse benötigen a) mehr Fläche und haben b) eine längere Verweildauer. | SPD                  | Für Reisebusse ist der neue ZOB nicht vorgesehen.<br>Da die Busse auf der Straße halten, spielt die benötigte Fläche keine Rolle.<br>Grundsätzlich ließe sich die Verweildauer verkürzen, wenn die Fahrer, wie bei der Bremer Straßenbahn, nicht mehr kassieren müssten. Fahrgäste könnten dann auch die Mitteltür zum Einsteigen nutzen.   |
| Auch durch verschiedene Nutzergruppen wie Personen mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer, Rollatornutzern etc. kommt es zu längeren Standzeiten der Busse an den Haltestellen, was dann zu einem längeren Rückstau führt.                 | SPD                  | Diese Nutzergruppen steigen auch an anderen Haltestellen ein und aus.   |
| Hohes Verkehrsaufkommen im Ortskern. „Auf der stark befahrenen Straße kommt es zu unhaltbarem Verkehrsstaus.“  | Gemeinde             | Wer die Verkehrssituation vor Ort aus eigener Anschauung kennt, müsste zustimmen, dass fünf Busse in der Stunde die Situation nicht nennenswert verschlechtern können.<br>Der BBB verlagert jetzige Probleme nur an andere Stellen. Auch künftig stehen die Busse im Ampelstau und für die Erreichbarkeit des BBB (insbesondere für links abbiegende Busse) wird es zusätzliche verkehrlenkende Maßnahmen geben müssen. |
| Die Verkehrszahlen sind zu bestimmten Zeiten zu hoch, so dass eine Beeinträchtigung der Leichtigkeit des Verkehrs zu erwarten wäre, und andererseits sprechen Gründe der Verkehrssicherheit gegen den Verzicht auf Haldebuchten.     | Gemeinde             | An anderen Stellen im Ort wurden Maßnahmen umgesetzt, um im Interesse der Sicherheit den Verkehrsfluss zu unterbrechen. -Fahren Sie einmal hinter einem Bus durch Brinkum, oder hinter der Müllabfuhr durch die Syker Straße-.<br>In diesem Bereich gilt Tempo 30.  |

| <b>Position</b>   | <b>Vertreten von</b>                                   | <b>Unsere Meinung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | Welche Auswirkungen auf den fließenden Verkehr werden die Schranken für die Straßenbahn an Syker- und Bassumer Straße haben?                 |
| Verkehrsmengen<br>10.000 (12.11.2015)   | Gemeinde:<br>Schätzung für<br>den Ortskern             | Wo ist die Grenze bis zu welcher DTV Busse auf der Straße halten dürfen?   |
| -----<br>15.700 (1.12.2015)   | -----<br>Knotenpunkt<br>Syker- /<br>Bassumer<br>Straße | Bei Wolters mit 10.468 Fahrzeugen wurde die Haltebucht zurückgebaut.   |
| -----<br>13.557 (Kreiszeitung 9.1.2016)   | -----<br>Zwischen<br>Bahnhof- und<br>Bremer Straße     |  |
| -----<br>10.468 Haltestelle Wolters   | -----<br>Lärmentwicklung<br>splan 2013                 |  |
| Die angedachten Haltestellen führen dazu, dass der Verkehr nicht mehr an den Bussen vorbeikommt.  | Grüne  | Das entspricht dem Sicherheitskonzept, wie es an anderen Stellen umgesetzt wurde.  |
| Im Zentrum der Planung steht der Marktplatz zwischen der Kreissparkasse und Peters, wo Gebäude für Wohnen und Gewerbe entstehen. Und diese Geschäfte müssen mit dem Auto erreichbar sein. | Grüne  | Sind sie das nicht mehr, wenn fünf Busse in der Stunde z.B. im Bereich zwischen Kreissparkasse und ehem. Liepe halten?                       |
| Zudem benötigten die Haltestellen auch einen Wartebereich für die Fahrgäste.  | Grüne  | Raum dafür ist genügend vorhanden.   |
| Die Variante mit Haltestellen an der Bremer Straße stand schon im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt zur Diskussion.  | Besser   | Bekannt ist nur die Diskussion über Haltebuchten für zwei Busse hintereinander.  |
| Den Vorstoß der Initiatoren zu dieser Zeit nennt Bode „kontraproduktiv, das würde die Planung des Marktplatzes nur verzögern“.  | Besser   | Siehe unsere Meinung zur Position der Grünen: Warum jetzt die Eile?  |
| Die Bürgerbeteiligung in Sachen Ortskern sei beispielhaft gewesen. „Aber irgendwann muss politische Verantwortung übernommen und gesagt werden: ‚So machen wir es                         | Bürgermeister  | Zur jetzigen Planung gab es keine Bürgerbeteiligung. Sie wird erst in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 21.1.2016 möglich sein. |

| Position  | Vertreten von  | Unsere Meinung   |
|---|--|--|
| jetzt.'   |  |  |
| „Wir wollen keine Busse auf der Straße stehen sehen“  | CDU  | Müsste heißen: „ <b>hier</b> nicht“. An anderen Stellen in der Gemeinde wurde dafür gesorgt, dass die Busse auf der Straße stehen. |
| Ich kann die Sinnhaftigkeit des haltenden Busses auf der Straße nicht erkennen.   | Grüne  | Trotzdem wurden in Stuhr Haltebuchten umgebaut, damit die Busse auf der Straße halten.   |
| <p>Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für die Verlegung des ZOB auf den Hotelparkplatz sollte Anfang Oktober starten.</p> <p>Nachdem wir die Immobilie Bremer Tor und den Parkplatz erworben haben, haben wir uns überlegt, den neuen Standort für den ÖPNV auf dem Parkplatz zu konzipieren. Es gab zwei Entwürfe, einmal die Busspuren nah am Hotel und einmal die Busspuren nah an der Wohnbebauung. Jetzt haben wir uns noch einmal zusammengesetzt, ob es nicht auch eine Möglichkeit gibt, die Busspuren in der Mitte des Parkplatzes zu platzieren. Dieser Entwurf wird gerade gefertigt. Er war noch nicht soweit, dass er beraten werden konnte.</p> | Bürgermeister<br>Interview<br>Regionale<br>Rundschau | Der aktuelle Plan entstand ohne Bürgerbeteiligung. Bürger können sich erst am 21.1.2016 dazu äußern.                               |
| Das Zipf – Gebäude ist bisher nicht in die Planung des Ortskerns einbezogen. Auch im Zipf-Gebäude gibt es eine gastronomische Nutzung und Wohnungen, die vermietet sind. Mietverträge und Pachtverträge gelten auch für uns.  | Bürgermeister<br>Interview<br>Regionale<br>Rundschau | Sind die Verträge in den anderen Gebäuden jederzeit kündbar?   |